

GLORREICHER ROSENKRANZ

Der auferstandene Jesus

4. Geheimnis

Im Mittelpunkt dieses Geheimnisses steht die innige Beziehung Marias zu ihrem Sohn. Ganz einfach: Wer so nahe und so treu den Weg mit Jesus geht, der kann auch durch den Tod nicht von ihm getrennt werden. Das Dogma von der Aufnahme Mariens in den Himmel verkündet, dass für Maria schon jetzt Wirklichkeit ist, was für alle anderen Christen noch aussteht. Sie ist das Vorbild des erlösten Menschen.

In der Präfation der Eucharistie zum Fest am 15. August lobpreist die Kirche den himmlischen Vater mit den Worten: „Heute hast du die jungfräuliche Gottesmutter in den Himmel erhoben, als erste empfing sie von Christus die Herrlichkeit, die uns allen verheissen ist, und sie wurde zum Urbild der Kirche in ihrer ewigen Vollendung. Dem pilgernden Volk ist sie ein untrügliches Zeichen der Hoffnung und eine Quelle des Trostes. Denn ihr Leib, der den Urheber des Lebens geboren hat, sollte die Verwesung nicht schauen.“

Die Aufnahme Marias in den Himmel ist für alle Menschen etwas wunderbar Tröstliches. Wenn uns die Angst über den sicheren Tod befällt, dürfen wir auf Maria schauen. Sie erlebt den Tod nicht als etwas grausam Tragisches, sondern als frohes und beglückendes Zusammensein mit ihrem Sohn, dem sie ihr ganzes Leben lang mit inniger Liebe und ganzer Hingabe verbunden war. Und eben, ihre Aufnahme in den Himmel ist für uns ein Zeichen der Hoffnung. Als erste empfing sie die Herrlichkeit, die auch uns allen verheissen ist.

**in ewigkeit
vereint**

**Jesus,
der dich,
o Jungfrau,
im Himmel auf-
genommen hat.**

